

Auf Anfrage besprechen wir gerne die Indikation zur Durchführung der PET-CT Untersuchung

Terminvergabe / Rückfragen über:

- Telefon: (0 40) 74 10 - 594 24
- Telefax: (0 40) 74 10 - 551 81

Die Durchführung der PET-CT ist gegenwärtig nur bei bestimmten Tumorerkrankungen (z.B. dem Lungentumor) als ambulante Leistung anerkannt und wird von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Hierzu benötigen wir dann einen Überweisungsschein zur PET.

Bei anderen Indikationen besteht die Möglichkeit, eines individuellen Kostenantrages bei der jeweiligen Krankenkasse. Bei der Antragstellung sind wir Ihnen auf Wunsch gerne behilflich.

Sollte die Krankenkasse die Kosten für die PET-CT nicht übernehmen, können wir die Untersuchung als individuelle Gesundheitsleistung (IGEL-Leistung) anbieten. Einen Kostenvoranschlag können wir Ihnen gerne vorab zusenden.

Verantwortlich für den Inhalt:

Prof. Dr. med. Susanne Klutmann
Ambulanzzentrum des UKE GmbH
Bereich Nuklearmedizin
Telefon: (0 40) 74 10 - 594 24
Telefax: (0 40) 74 10 - 551 81
Email: klutmann@uke.de

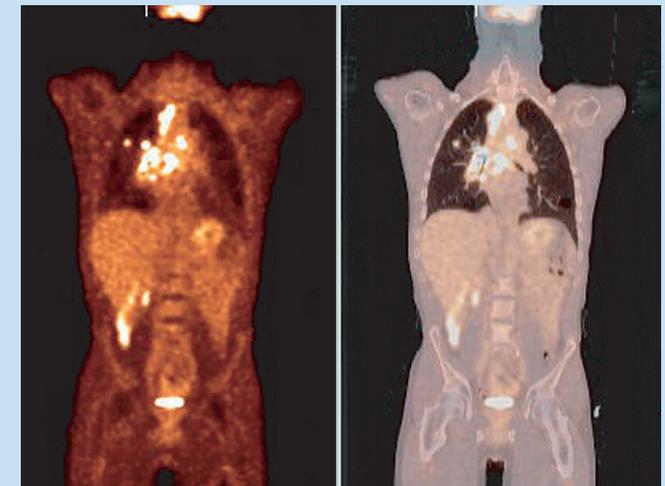
Auf dem UKE-Gelände stehen für Sie ausreichend Besucherparkplätze im neuen Parkhaus zur Verfügung.

Sie finden die Zentrale Anmeldung der Nuklearmedizin im Sockelgeschoß des Gebäudes O22. Sie benutzen hierzu am besten den Haupteingang in das Neue Klinikum und folgen dann der Beschilderung „Nuklearmedizin“.



Ambulanzzentrum des UKE GmbH Bereich Nuklearmedizin

PET-CT im UKE



Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Ambulanzzentrum des UKE GmbH
Bereich Nuklearmedizin
Martinistraße 52 | 20246 Hamburg

Telefon: (0 40) 74 10 - 594 24
Telefax: (0 40) 74 10 - 551 81

Die PET-CT (Abkürzung für Positronen-Emissions-Tomographie plus Computertomographie) hat sich in den letzten Jahren zu einem der wichtigsten diagnostischen bildgebenden Verfahren entwickelt. Außer in der hoch empfindlichen Tumordiagnostik wird sie auch in der Diagnostik neurologischer und kardiologischer Erkrankungen sowie bei Entzündungen eingesetzt. Sie kombiniert die nuklearmedizinische PET mit der radio-logischen CT-Untersuchung in einem Gerät.

Bei einer PET erhalten die Patienten kleine Menge einer radioaktiv markierten Substanz („Tracer“), zumeist Fluorodeoxyglucose, ein geringfügig verändertes Traubenzuckermolekül. Dieses verteilt sich über den Stoffwechsel des Körpers. Da Tumorzellen in der Regel sehr viel stoffwechselaktiver sind als gesunde Zellen, reichert sich der Tracer in ihnen vermehrt an. Mit der PET-Kamera können so bösartige Tumoren lokalisiert werden, die mit anderen Verfahren noch nicht auf-gespürt werden. Die Kombination beider Verfahren erlaubt es, den Tumor genau einer Gewebeschicht oder einem Organ zuzuordnen und ermöglicht so eine sichere Diagnose.

Die am UKE aufgestellte Kamera PHILIPS Gemini GXL ist das einzige Modell mit einem so genannten „Open-Gantry System“: Das bedeutet, dass PET und CT getrennte Gehäuse haben, so dass kein sonst üblicher „Untersuchungstunnel“ entsteht. Der Untersuchungstisch lässt sich auch sehr weit nach unten fahren, daher können auch Rollstuhlfahrer komfortabel platziert werden.

Planen Sie für den Untersuchungstag insgesamt gut 2 Stunden ein.

Bekleiden sie sich eher etwas zu warm.

Sie müssen am Untersuchungstag NÜCHTERN sein (Mineralwasser und ungesüßter Früchtetee sind unbe-grenzt erlaubt).

Diabetiker melden sich bitte vorab unter der Telefonnummer (0 40) 74 10 - 570 13 und Besprechen die Einnahme der Medikamente.

Bitte bringen Sie alle Voruntersuchungen mit (falls verfügbar).

Bitte bringen Sie folgende Laborwerte mit: TSH-Wert („Schilddrüsenwert“) und Kreatinin („Nierenwert“).

Ablauf der Untersuchung:

- Injektion des radioaktiv markierten Trauben-zuckers in eine Armvene
- Trinken von etwa 1 Liter Mineralwasser
- Entspannung in unserem Ruheraum
- Aufnahmen im Liegen nach 60 Minuten
- Die Aufnahmen dauern ca. 30 Minuten

Die Auswertung der Bilder erfolgt innerhalb eines Tages. Das fertige Resultat werden wir schnellstens (per Fax) Ihrem behandelnden Arzt zuschicken. Auf Wunsch versenden wir auch eine Bilddokumentation auf CD.

Das PET-CT im UKE



„Open-Gantry“ PET-CT im UKE

